

Münchner Missionstag am 6. Februar 2021

Thema: Politik und Partnerschaft

.....

Arbeitsgruppe 3:

Welche Handlungsmöglichkeiten und -strategien ergeben sich für uns?

Leitung: Jutta Knobloch / Ulrich Werwig
(Dokumentation der Diskussion der ArbG)

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

1

1

Themen der AG-3 - Diskussion

- ❖ 3 Maßnahmen, die ich als am wirksamsten gegen Corona empfinde
- ❖ Weshalb sind genau diese Maßnahmen gut?
- ❖ Beispiele - wie die Menschen in Tansania mit Corona umgehen
- ❖ Haltung der Regierung in Tansania und ihre Auswirkungen auf die Partnerschaft:
- ❖ Unsere Handlungsmöglichkeiten:

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

2

2

3 Maßnahmen – am wirksamsten gegen Corona

- ❖ Hygiene – Abstand – Masken / allgemeine Vorsicht: wenn man sich krank fühlt, zuhause bleiben
- ❖ Empathie und Fantasie – neue Wege gehen, den Menschen zugewandt bleiben
- ❖ Kontakte einmal anders – draußen treffen, telefonieren, Singen und Gebet per Telefon
- ❖ Impfen, Testen, Gesundheitsamt-Empfehlungen befolgen
- ❖ Schuldzuweisungen reduzieren – Klarheit und Transparenz im Handeln, keine Doppelmoral oder Geheimniskrämerei

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

3

3

Weshalb sind genau diese Maßnahmen gut?

- ❖ zunächst sind aus Sicht der Teilnehmer alle Maßnahmen wichtig – keine Priorisierung
- ❖ Kontakte reduzieren und Abstand halten – heißt nicht wir können nicht kommunizieren
- ❖ zwei Ebenen sehen – medizinisch-objektive Notwendigkeiten und persönlich-subjektive Erfordernisse
- ❖ „persönlich im Gleichgewicht bleiben oder suchen“
 - ❖ Sorgen teilen, Gespräch suchen
 - ❖ Ablenkung darf sein
 - ❖ Neues entdecken – malen, lesen u.a.
 - ❖ die Ruhe und Entschleunigung nutzen – Familien finden zu einander, z.B. gemeinsam spielen

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

4

4

Beispiele von unseren Partnern in Tansania für den Umgang mit Covid-19 :

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

5

5

Dr. Mwaikali, Bischof der ELCT Konde Diözese

*„Es schmerzt mich, dass wir uns, während die Pandemie fortschreitet, nicht mehr besuchen dürfen. Ich vermisse die **Fröhlichkeit**, mit der wir uns irgendwo hier in Tansania oder in München-West **mit Euch zusammensetzen, gemeinsam essen und trinken und miteinander reden**. Auf der anderen Seite haben wir unseren Austausch in manchen Bereichen auf digitalem Weg intensiviert und auch füreinander gebetet. Wir haben in **Solidarität** gehandelt als eine weltweite ökumenische Gemeinschaft in diesen Zeiten der Krise.*

Wie ich in einem früheren Brief schrieb, ist auch Tansania hoch infiziert durch die Pandemie. Vor zwei Wochen verloren wir einen Pfarrer der Konde Diözese an Covid-19 und viele Leute vor allem in Cities und Städten sind im Hinblick auf die Krankheit sehr verwundbar.“

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

6

6

Rev. Mexon Mung'ong'o, District Pastor Ilembula

„... Wir müssen Gott danken, der uns vor allen Katastrophen des Lebens schützt, einschließlich Covid-19. Außerdem erleben wir, dass Gott viele kranke Menschen heilt, im Vergleich zu den Toten, die vom Corona-Virus infiziert wurden. Dennoch wird Gott weiterhin unseren Geist öffnen und uns die heilende Lösung von Covid-19 geben. Wir wissen, dass es verschiedene Bemühungen gibt, einen Impfstoff und eine Medizin zu entdecken, die Menschen vor dieser schrecklichen Krankheit schützen und sie heilen kann. ...„

Yusuph Mbago

„Die Menschen hatten Angst vor dem Virus, es gibt oft keine Dispensaries in den Dörfern und auch sonst nur eingeschränkt eine Gesundheitsversorgung und Hospitäler, wie soll man da anders gegen das Virus kämpfen als mit Gebeten.“

„Im Land leben die Menschen weit auseinander, ein Lockdown würde sie an ihrer (Feld-) Arbeit und an der Vermarktung hindern und noch mehr Not verursachen.“

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

7

7

Haltung der Regierung in Tansania und der ELCT:

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

8

8

Präsident Magufuli sagt:

"Wir haben über ein Jahr ohne das Virus gelebt, weil unser Gott fähig ist und der Satan immer versagen wird."

„Impfungen sind gefährlich. Wenn der Weiße Mann in der Lage wäre, Impfungen zu erfinden, hätte er schon längst eine Impfung gegen Aids ... gegen Malaria ... (etc.) gefunden.“

(The Citizen 2021-01-27)

- Mahnung an die Landsleute, Gott zu vertrauen und die notwendigen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.
- Er lehnt den Lockdown ab. Er würde die Menschen an ihrer Arbeit hindern und noch mehr Not verursachen.
- Besonders in der Lebensmittelproduktion sei es wichtig für andere Länder zu arbeiten.
- Körperliches Training durch Arbeit wird das Virus letztlich vertreiben.

(The Citizen ebenda)

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

9

9

Die tansanische Gesundheitsministerin sagt:

„Die tansanische Regierung will keinen der Covid-19-Impfstoffe importieren, die in anderen Ländern verwendet werden. Sie wird auf alle traditionellen Mittel zurückgreifen, einschließlich Kräuter und Dampfinhalation.“

"Wir müssen unsere persönliche Hygiene verbessern, Hände mit fließendem Wasser und Seife waschen, Taschentücher und Kräuterdampf verwenden, Sport treiben, nahrhafte Mahlzeiten essen, viel Wasser trinken und natürliche Heilmittel nutzen, mit denen unsere Nation ausgestattet ist. Wir haben ziemlich viele dieser natürlichen Heilmittel.“

(<https://www.bagamoyo.com/> 2021-02-03 / The Citizen 2021-02-02)

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

10

10

Fredrick Shoo, leitender Bischof der ELCT

in seinem Appell an die Bischöfe, die Diözesen und die Kirchenmitglieder:

- „Tansania ist kein Land außerhalb dieser von Gott gegebenen Welt. Wir wurden damit betraut, Gottes Volk zu hüten und zu führen. Wir haben daher auch die Verantwortung sicherzustellen, dass Gottes Volk in dieser Zeit **Zugang zu genauen Informationen** erhält. Ich fordere Euch ... dringend auf, die Mitglieder und die Gemeinschaft, in der wir leben, weiterhin zu ermutigen, **nicht nur ernsthaft zu beten und sich auf Gott zu verlassen, sondern auch nicht damit aufzuhören, alle von den Gesundheitsexperten empfohlenen Schritte zu beachten.**
- „Vorsichtsmaßnahmen zu treffen ist eine Pflicht **Du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen**“
- "Erinnern wir uns an die Antwort unseres Herrn Jesus Christus auf den Teufel, als dieser ihn in der Wüste versuchte. Der Teufel sagte zu Jesus: "Wenn du Gottes Sohn bist, wirf dich nieder. Denn es steht geschrieben: 'Er wird seinen Engeln den Befehl geben, Dich zu behüten. (...) Jesus antwortete: 'Es ist uns gesagt: Du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen.'" (Lukas 4, Vers 9-12).

(https://www.bagamoyo.com/_2021-02-03)

11

11

Haltung der Tansanische Regierung und Auswirkungen auf die Partnerschaft

- ❖ wir können Thema Covid-19 wegen der tansanischen Restriktionen nicht besprechen, wir wollen den Menschen in Tansania nicht schaden und das verunsichert in unserem Kontakt.
- ❖ wir reisen unter diesen Bedingungen aktuell nicht hin, vollständiger Impfschutz (auch gegen Mutationen) ist auch bei Impfung nicht sichergestellt - und Tansania will gar nicht impfen lassen.
- ❖ in wie weit sind unsere Partner vollständig informiert - was machen sie nur wegen der staatlichen Verbote und was aus tatsächlicher Kenntnis (z.B. ihre Aussage „wir haben (in der Gemeinde) kein Corona“).
- ❖ Der Blick nur auf die Restriktionen in Tansania – „wir diskutieren viel zu deutsch“. Die Menschen in Tansania sind an das Sterben durch Krankheiten gewohnt, schon wegen des ganz anderen Gesundheitssystems.
- ❖ was ist zu Glauben und Gebet zusätzlich machbar in Tansania, z.B. Masken, primär ein Thema der Opposition und von der Regierung als solches politisch behandelt.

06.02.2021

Missionstage 2021 - Arbeitsgruppe 3

12

12

Unsere Handlungsmöglichkeiten

- ❖ Kommunikation - wie können wir uns besser verstehen und zuhören, und zwar auch jenseits der klassischen Verbots- und Erlaubnisvorgaben?
- ❖ Kommunikation ist in diesen schwierigen Zeiten noch wichtiger als bisher. Auch im Gebet können wir gegenseitige Anteilnahme zeigen.
- ❖ Austausch und Kommunikation weiter pflegen, neue Formate (digital) nutzen und auch über Projekte reden.
- ❖ Empathie in der Partnerschaft zeigen - Information weitergeben, z.B. auch erzählen, wie es uns mit Covid-19 u.a. geht, dem Interesse aus Tansania gerecht werden.
- ❖ Austausch mit unseren Partnern über die Ergebnisse des Missionstages.